



Gemeindebrief
der Mennonitengemeinde
Worms – Ibersheim
Juni - August 2017



Pfingsten

*Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen,
der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein.*

ApG 1,8

An-gedacht

Liebe Gemeinde,

es gibt in unserer Sprache eine große Vielfalt von Bibelübersetzungen. Manche sind sehr wörtlich, manche sehr frei, manche liegen auf der einen oder anderen Weise dazwischen. Wir können dafür dankbar sein, weil uns unsere Heilige Schrift so auf ganz unterschiedliche Art verständlich werden kann. Zum Beispiel, wenn man zwei verschiedene Übersetzungen beim Bibellesen nebeneinander legt.

So ist es aber auch kein Wunder, dass man kaum einen Satz findet, der überall gleich übersetzt wird. Eine der wenigen Ausnahmen ist: "Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen." Diese Aussage aus der Apostelgeschichte (Kapitel 5 Vers 29) stammt von den Aposteln, als man ihnen schon wieder verbieten wollte, von Jesus zu sprechen. Sie wollen - ja, so sagen sie es: Sie müssen Gott gehorchen... "Gehorchen"? Und auch noch "müssen"? Das klingt nicht attraktiv. Das klingt nach unterordnen, unterwerfen, parieren, sich fügen, kuschen... Tatsächlich sind diese Worte Synonyme für "gehorchen". Passt das zu einem Gott der Liebe?

Es lohnt sich aber, sich das Wort "gehorchen" einmal etwas näher anzuschauen. Da ist zum einem die Vorsilbe "ge-". Die steht im Deutschen für eine große Menge (z.B. Berg -> Gebirge), aber gerade auch von ihrer Herkunft her für Zusammengehörigkeit und Zusammensein. Und da ist zum anderen das Wort "horchen", das eine intensivere Form des Hörens ist, aber auch bedeuten kann, auf jemanden zu hören.

Also: Zusammen intensiv auf Gott hören?

Die Apostel haben das gemacht. Es hat ihr Leben völlig verändert. Etwas anderes wollten sie dann nicht mehr. Von Menschen haben sie sich nicht mehr aufhalten lassen. - Es lohnt sich, den Vers in seinem Zusammenhang zu lesen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern

*Freude, Friede und Barmherzigkeit von unserm Vater
durch die Gemeinschaft des Blutes Jesu Christi,
mitsamt den Gaben des Geistes,
der vom Vater gesendet wird,
allen Gläubigen zur Stärkung, zum Trost und zur Beständigkeit
in aller Trübsal bis ans Ende. Amen.*

Ihr / Euer
Andreas Kohn

Aus der Gemeinde / Gemeindetermine

Besuch von Nelson Kraybill, Präsident der Mennonitischen Weltkonferenz in Ibersheim

Gleich zu Anfang des Jahres hat unsere Gemeinde von einem Höhepunkt im Gemeindeleben zu berichten. Der Präsident der Mennonitischen Weltkonferenz, Nelson Kraybill, hat in Begleitung von Rainer Burkart, dem Vorstandsmitglied in der Mennonitischen Weltkonferenz, unsere Gemeinde in Ibersheim besucht.



Besichtigung der Kirche

Gut zwei Stunden hat er sich Zeit genommen, um die Gemeinde kennenzulernen. Neben zahlreichen mennonitischen Gemeindegliedern war auch Pfarrer Höppner - Kopf von der evangelischen Gemeinde und - stellvertretend für Pfarrer Solomon - Helmtrud Belzer von der katholischen Gemeinde vor Ort, um diesen besonderen Besucher willkommen zu heißen.

Nachdem unser Pastor, Andreas Kohn, ihn begrüßt hatte, führte er ihn durch Kirche und Gemeinderäume und konnte ihm anschließend die besondere Geschichte der Ibersheimer Gemeinde erklären. Walter Ellenberger, der 2. Vorsitzende, hatte eine sehr interessante Statistik über die Gemeindeentwicklung, die Altersstruktur und die Finanzierung der Gemeinde zusammengestellt.

Heike Dettweiler berichtete über die aktuelle Vorstandssituation.

Aber nicht nur die Gemeinde wollte sich vorstellen, alle Anwesenden waren gespannt auf den Bericht des Präsidenten. Nelson Kraybill war in Deutschland, da sich der Vorstand der Weltkonferenz zu seinem jährlichen Treffen in diesem Jahr in Augsburg zusammengefunden hatte. Es war ihm ein Anliegen, auch einige mennonitische Gemeinden kennenzulernen und ihnen von der Arbeit der Weltkonferenz zu berichten. Dabei sieht er dieses Gremium in erster Linie als Vermittler zwischen Mennoniten auf der ganzen Welt.



Vortrag zur Weltkonferenz

Hier gibt es eine gemeinsame Mission: „Wir Mennoniten verspüren eine Berufung: wir möchten Friedensstifter in einer sehr gewalttätigen Welt sein.“ Das ist z.B. in Kolumbien gelungen, wo nach etlichen Jahren des Bürgerkrieges endlich der Friedensprozess eingeleitet werden konnte, auch mit Hilfe der Aktiven in der Mennonitischen Weltkonferenz.

Nelson Kraybill hat sehr eindringlich gesprochen und betont, dass, in einer Zeit, da der Nationalismus wieder stärker werde, wir einander gut zuhören sollten und auch unsere Wurzeln nicht vergessen dürfen.

Dabei hat er auch hervorgehoben, dass Katholiken und Protestanten sehr viel gemeinsam haben: „Es sind unser Brüder und Schwestern im christlichen Glauben.“ Gestärkt mit Kaffee und Kuchen besuchte er noch das „Ammeheisje“ und war fasziniert von der Ibersheimer Geschichte, die Christian Lang ihm darlegte. Er ließ es sich auch nicht nehmen, noch den „Totentanz“ in der Friedhofshalle mit seiner besonderen Botschaft zu bewundern.

Nelson Kraybill hat sehr ein-

Heike Dettweiler



Gemeinsames Kaffeetrinken



Abendlicher Dorfrundgang

Gemeindeversammlung am 12. März 2017

Unser zweiter Vorsitzender Walter Ellenberger begrüßte 24 Gemeindeglieder und zwei Interessierte zur Gemeindeversammlung in Ibersheim. In seinem Tätigkeitsbericht hielt er fest, dass im vergangenen Jahr keine großen Ereignisse zu verzeichnen waren. Die Vorstandsarbeit wurde hauptsächlich von Routinearbeiten bestimmt. Es gab zwei Punkte, mit denen sich der Vorstand hauptsächlich beschäftigt hat: die Beiträge der Mennonitengemeinde zum diesjährigen 1250-jährigen Ortsjubiläum von Ibersheim und eine Erklärungstafel für die Kirche, angelehnt an die Schilder „Täufer Spuren im Kraichgau“. Am Ende seines Berichts bedankte er sich bei Andreas Kohn für seinen großen Einsatz in der Gemeinde und bei allen, die sich mit Ihrem Engagement vielfältig in der Gemeinde einbringen. Andreas Kohn hatte rein statistisch nur von einem Todesfall zu berichten, ansonsten gab es keine Veränderungen, die die Gemeinde betrafen. Zu den Höhepunkten im Gemeindeleben gehörte im vergangenen Jahr unser Beitrag zum Rheinhessen-Jubiläum in Form eines Vortrags von Astrid von Schlachta. Daneben lief über das ganze Jahr der Glaubensunterweiskurs zusammen mit den Gemeinden Monsheim, Enkenbach und Ludwigshafen. Aus unserer Gemeinde nehmen drei Personen teil. Die Gruppe war auf Täufertour und ist zu den Ursprüngen der Täufer in die Schweiz gereist. In 2016 hat der Rotary-Club, Worms seine Adventsfeier in Ibersheim veranstaltet, bei der eine kurze Andacht gehalten wurde und eine große Spende einging. Ein sehr einprägsames Ereignis war der Besuch von Nelson Kraybill, dem Präsidenten der Weltkonferenz, der unsere Gemeinde besucht hat. Andreas Kohn bedankte sich bei allen, die seinen Dienst begleiten, unterstützen und fördern.

Der Jahresabschluss zeigte auf den ersten Blick ein hervorragendes positives Ergebnis. Allerdings müssen zwei Dinge berücksichtigt werden. Zum einen müssen die Tilgungsraten der beiden Darlehen berücksichtigt werden, beachtet man dies, liegt das tatsächliche Ergebnis bei 2500 €. Zum zweiten ging eine große Spende von 4800 € für die Jugendarbeit ein, die das Jahresergebnis so positiv beeinflusst hat. Die Beiträge der Mitglieder sind erfreulicherweise hoch ausgefallen, so dass es uns fast gelingt, die Personalkosten mit den Beiträgen zu begleichen. Ausgaben und Einnahmen liegen im Bereich der Vorjahre und auch in der Planung.

In diesem Jahr standen wieder Vorstandswahlen an: Walter Ellenberger informierte die Mitglieder, dass er sich bereits vor zwei Jahren entschlossen hatte, sich nach seinem Herzinfarkt nicht mehr wählen zu lassen. Esther Schäfer war bereit, noch einmal für 5 Jahre zu kandidieren. Ein Kandidat, der in Zukunft Walter Ellenberger vertritt, sollte in der Versammlung gefunden werden. Aus der Versammlung war jedoch niemand bereit, sich zur Wahl zu stellen. Walter Ellenberger war deshalb bereit, sich noch einmal wählen zu lassen, jedoch nicht für volle fünf Jahre. Beide wurden wieder gewählt und nahmen die Wahl an.

Florian Lang stellte die neue Homepage der Gemeinde (www.mennoniten-ibersheim.de), die er selbst entworfen und eingerichtet hat, den Mitgliedern vor. Walter Ellenberger bedankte sich bei Florian für sein Engagement.

Nachdem noch einige Gemeindeglieder Fragen und Anregungen unter „Verschiedenes“ anbringen konnten, endete die Gemeindeversammlung mit einem gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken.

Heike Dettweiler

Gemeindebesuch in Bammental

Eine kleine Gruppe von neun Ibersheimer Gemeindegliedern machte sich zum Gegenbesuch in die Mennonitengemeinde Bammental auf. Wolfgang Krauß leitete den Gottesdienst, der sehr erfrischend von der Gemeindeband begleitet wurde. Wolfgang hat uns anhand der von ihm mitgebrachten Tulpenpracht die Geschichte der Tulpen und die Beziehung der Türkei mit Europa erläutert. Andreas Kohn predigte zum Text aus dem Markusevangelium „Das Scherflein der Witwe“ und hat die Frage aufgeworfen, wie unser Beitrag in der Gemeinde über das Geldliche hinaus sein könnte. Die traurige Nachricht von der Entführung von Michael Sharp im Kongo, der schon in der Gemeinde in Bammental lebte, hat uns im Gottesdienst erreicht. Leider konnten ihn unsere Gebete nicht mehr erreichen, er wurde von seinen Entführern ermordet.



Rundgang mit Wolfgang Krauß, hier vor dem Gebäude von Christliche Dienste und DMFK

Wolfgang Krauß hat uns bei einer sehr informativen Führung die Gemeinde Bammental vorgestellt. Als Highlight konnten wir den Neubau der Neupostolischen Gemeinde besichtigen. Die Kirche öffnet sich gerade für andere Konfessionen und hat uns sehr herzlich empfangen. Der Neubau des Kirchenraumes mit angrenzenden Gemeinderäumen war sehr beeindruckend. Aber auch die evangelische Kirche und das katholische Gotteshaus waren ein Besuch wert. Zum Abschluss konnten wir noch die Räume des DMFK und von CD besichtigen. Hier konnten wir in die Zentrale der Mennonitischen Friedensarbeit und des Freiwilligendienstes blicken, die in einem urigen Haus mietfrei untergebracht ist.

Wir wurden den ganzen Tag über lecker gepflegt und konnten nach intensiven Gesprächen beim Essen, Kaffeetrinken und Rundgang mit lauter neuen Eindrücken den Heimweg antreten.

Heike Dettweiler

Themenabend am 23. Juni um 20.00 Uhr

Ein neues Testament?

Es ist gut, die letzten Dinge nicht auf den letzten Drücker zu erledigen (oder gar nicht).

Und wenn man alles geregelt hat, kann es durchaus gut sein, nach einer längeren Zeit noch einmal zu schauen, ob alles noch so ist, wie man es möchte.

Aber an was ist da alles zu denken?

Unser Gemeindemitglied und Rechtsanwältin Ingrid Möllinger hat sich angeboten, Informationen zur Testamentserrichtung, Vorsorgevollmacht und Betreuung zu geben. Auch angrenzenden Bereiche können im Rahmen des Möglichen zur Sprache kommen.

Zu diesem Themenabend laden wir am Freitag, 23. Juni, ab 20.00 Uhr herzlich in den Gemeinderaum ein.

Hinweis: Eine Einzelfallberatung kann aus rechtlichen Gründen in diesem Rahmen allerdings nicht geleistet werden.

Andreas Kohn

Gottesdienst mit anschließendem Grillfest am 13. August

Auch in diesem Jahr ist wieder ein Grillfest geplant, wozu wir recht herzlich einladen.

Wir haben im Vorstand beschlossen, diesmal im ökumenischen Rahmen zu grillen und haben dazu die Mitglieder der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden eingeladen.

Es würde die Vorbereitung erleichtern, wenn sich die Personen, die teilnehmen möchten, bis spätestens 6. August einem der Vorstandsmitglieder anmelden würden. Wir können so besser planen!

Einladung zum Pfingstgottesdienst mit Taufjubiläum

Ich taufe euch mit Wasser, aber er wird euch mit dem Heiligen Geist taufen (Markus 1,8)

Im Rahmen des diesjährigen Pfingstgottesdienstes am 4. Juni findet auch in diesem Jahr (zum 5. Mal in Folge) ein Taufjubiläum statt. Eingeladen wurden alle, die in Ibersheim getauft wurden und in diesem Jahr ein „rundes Taufjubiläum“ (10, 20, 30, 40 Jahre seit der Taufe) haben.

Es ist eine gute Gelegenheit, dass sich alle an ihre Taufe erinnern und sich bewusst unter den Segen Gottes stellen.

Gottesdienst zum Ökumenischen Pfingstfest

"Versöhnung - die Liebe Christi drängt uns"

Gemeinsam feiern die verschiedenen in Worms vertretenen christlichen Konfessionen das Pfingstfest. Der jährlich an einem anderen Ort stattfindende Gottesdienst zeigt beides, die ökumenische Verbundenheit und die Vielfalt der Traditionen und Formen des christlichen Glaubens. Im Jahr des 1250-jährigen Ortsjubiläums von Ibersheim laden wir als Mennonitengemeinde in unsere Kirche ein – zu gemeinsamem Gottesdienst und anschließendem Gespräch und Teilen des Mitbringbuffets.

Gefeiert wird traditionell am Freitag nach unserem ("westlichen") Pfingsttermin - in diesem Jahr also am 9. Juni. Beginn ist um 18.00 Uhr.

Andreas Kohn

Infotafel: Täuferspuren-Mennonitenkirche Ibersheim



Täufer, die wegen ihres Glaubens aus der Schweiz geflohen waren, gründeten hier um 1661 eine Mennonitengemeinde. Sie konnten in Ibersheim siedeln, da dieses nach dem Dreißigjährigen Krieg völlig entvölkert war.

Die Mennonitenkirche wurde 1858 im Mittelpunkt des Ortes erbaut. An derselben Stelle stand bereits seit dem frühen 18. Jahrhundert eine ältere Mennonitenkirche.

1836 war es durch die vorliegenden gesellschaftlichen Veränderungen möglich, eine Kirche mit Glockenturm zu bauen. Zuerst erlangte Glückes bei seinem 1866 angeschrift worden; sie ist jetzt auf dem Friedhof zu hören. Die heutigen zwei Glocken wurden 1866 feierlich eingeweiht. Die Orgel, erbaut von Philipp Christian Schmidt, einem Schüler des Orgelbauers Blumm, wurde 1822 erworben. 2004 wurde die Orgel renoviert.

Die Räume im hinteren Teil dienen verschiedenen Zwecken, zum Beispiel als Rathaus, Kindergarten, Wohnung und Schulleist. Heute sind die Gemeinderat und Jugendräume.

Der Innenraum der Kirche ist ein einfacher Saal mit vier Fenstern. Der Mittelgang führt direkt auf den Abendmahlstisch und die dahinter angebrachte Kanzel. Über dem Eingang befindet sich die Orgel. Die letzte Renovierung des Gesäudes fand 2011 statt.

Die Kirche wird seit vielen Jahrzehnten auch von der evangelischen und der katholischen Gemeinde für Gottesdienste genutzt. Aktuelle Informationen finden Sie im Schaukasten.

www.mennoniten-ibersheim.de

Die Mennoniten kommen aus der Täuferbewegung des 16. Jahrhunderts. Sie wollen Jesus nachfolgen und als geschichtliche Gemeinschaft leben. Sie taufen Menschen, die sich für den Weg Jesu entschieden. Auf diesem Weg verweigern sie den Eid sowie die Beteiligung an Krieg und Gewalt. Zunächst verfolgt und weitgehend vernichtet, fanden sie nach 1645 Aufnahme in der Kurpfalz. Sie bildeten Gemeinden und trugen zum Wiederaufbau des kongressarischen Landes bei. Heute gehören sie als evangelische Fröhen zu den vielfältigen ökumenischen Bewegung. www.tauferspuren.de

Ein Raunen ging durch das Publikum, als die Informationstafel zur Mennonitenkirche Ibersheim am Sonntagabend, den 21.5.2017 in Worms-Ibersheim enthüllt wurde. War dieses Gebäude doch für die Geschichte des kleinen Vorortes von besonderer Bedeutung.

Wegen ihres täuferischen Glaubens Geflohene aus dem Kanton Bern in der Schweiz, gründeten um 1661 die Ibersheimer Mennonitengemeinde.

Die Mennoniten als Nachfahren der Täufer konnten hier nur siedeln, da Ibersheim nach dem Dreißigjährigen Krieg (1618-48) zunächst völlig entvölkert war. Die Mennonitenkirche wurde als Mittelpunkt des Ortes 1836 erbaut. An derselben Stelle, auf dem Kirchplatz, stand bereits eine ältere Mennonitenkirche, die aus dem frühen 18. Jahrhundert stammte. 1836 wurde es durch die gesellschaftlichen Veränderungen möglich, die bis heute einzige Mennonitenkirche mit Glockenturm in Süddeutschland zu bauen. Die Kirche wird seit vielen Jahrzehnten auch von der evangelischen und der katholischen Gemeinde für Gottesdienste genutzt.

Die neue Informationstafel ist eine von vielen, die im Rahmen eines Täuferspurenprojektes in den kommenden Jahren zur Schau gestellt werden. Das Projekt soll über die wechselhafte Geschichte der Täufer an vielen Orten in Rheinhessen und der Pfalz aufmerksam machen. Täuferspuren, Gebäude und Orte mit historischer Bedeutung auf dem Weg der Glaubensflüchtlinge sollen so nachvollziehbar sein. In Baden-Württemberg war das Projekt bereits erfolgreich. Astrid von Schlachta erinnerte als Geschäftsführerin des Mennonitischen Geschichtsvereins an die erfolgreiche Projektgestaltung in Baden-Württemberg.

Florian Lang



Von links nach rechts: Volker Gallè (Kulturbeauftragter der Stadt Worms), Florian Lang (Vorstand), Margit Zobetz (Ortsvorsteherin), Walter Ellenberger (Vorstand), Astrid von Schlachta (Mennonitischer Geschichtsverein), Andras Kohn (Pastor)

Seite für die Jugend

Termine Jugend Ibersheim

Die Jugendlichen der Gemeinde Ibersheim treffen sich alle 2 Wochen donnerstags von 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr in den Räumen der Kirche Ibersheim. Jede/r im Alter zwischen 13 und 21 ist herzlich eingeladen dazu zu stoßen.

Von Juni bis Ende August sind das folgende Termine:

- 1. Juni: Treffen
- 15. Juni: Treffen (Absprache wegen Feiertag)
- 29. Juni: Treffen (Enkenbach kommt zu Besuch)
- 30. Juni – 1. Juli: Abschluss vor den Ferien in Enkenbach
- 3. Juli – 11. August: Sommerferien
- 24. August: Treffen

Weitere Termine in 2017:

9. Juni: Jugendgottesdienst in Enkenbach

31. Oktober: RefDay auf dem Deutschhof

Termin noch nicht bekannt: Mennocup

Mennocconnect

Vom 28.4. bis zum 01.05. fand Mennocconnect auf dem Gemeindetag in Regensburg statt. Mit insgesamt 130 Jugendlichen und jungen Erwachsenen habe ich an dieser Veranstaltung teilgenommen und mitgewirkt. Vor- und nachmittags konnten wir am Programm der Erwachsenen teilnehmen: Morgenimpuls, Workshops und Ausflüge. Am Abend gab es dann ein gesondertes Programm: Quizabend, Stadtralley und Beachvolleyball sind einige der Dinge die wir so gemacht haben. Das offizielle Programm wurde mit einem Worshipabend abgeschlossen. Ich habe da im Musikteam mitgewirkt und auch einen kleinen Input gegeben. Der Abend war aber noch nicht zu Ende, denn das Bistro war geöffnet, es gab eine Disko, manchmal auch einen Film. Es war auch noch genügend Zeit für Gespräche. Die Nacht wurde dann im Massenlager auf Isomatten verbracht. Erstens: laut, zweitens: kurz. Ich habe festgestellt: Ich bin nicht mehr der Jüngste. So ein Programm schlaucht ganz schön.

Aber ich konnte die Zeit genießen und konnte mit „meinen“ Jugendlichen Zeit verbringen, Kontakte zu anderen knüpfen und wertvolle Impulse für meine Arbeit mitnehmen.

Alle meine jugendspezifischen Termine und Informationen sind außerdem unter folgenden Links einzusehen: Kalender: [HYPERLINK "https://goo.gl/ynTKHQ"](https://goo.gl/ynTKHQ) , Webseite: [HYPERLINK "https://goo.gl/Ksd8Zi"](https://goo.gl/Ksd8Zi)

Ich freue mich auf euch! **Chris Blickensdörfer**

Mennonews - Mennonitische Nachrichten

Mennoniten in der NS-Zeit

WEIERHOF – Im April 2017 bringt der Mennonitische Geschichtsverein den neuen Band „Mennoniten in der NS-Zeit – Stimmen, Lebenssituationen, Erfahrungen“ heraus. Marion Kobelt-Groch und Astrid von Schlachta wollen eine vertiefte Annäherung an und einen neuen Einstieg in die Geschichte der Mennoniten in der NS-Zeit bieten.

Der Band vereint wissenschaftliche Aufsätze, Selbstzeugnisse, zeitgenössische Dokumente sowie Illustrationen und Bilder. Das Anliegen ist es, die Zeit des Nationalsozialismus in ihrer ganzen Breite und Tiefe zu erfassen, vom Alltag in der Heimat über das Leben an der Front bis hin zu politischen Verhandlungen, Positionierungen und schließlich der Flucht.

Zu bestellen bei: Mennonitischer Geschichtsverein, Am Hollerbrunnen 2a, 67295 Bolanden-Weierhof, info@mennonitischer-geschichtsverein.de zum Preis von 29,50 € zzgl. Porto und Verpackung (20 % Rabatt für Mitglieder des MGv).

Deutsche Mennonitin wird Generalsekretärin von Church and Peace

SCHÖFFENGRUND – Das europäische ökumenische Netzwerk Church and Peace hat Lydia Funck zur neuen Generalsekretärin ab 1. April 2017 berufen. Lydia Funck, Mitglied der Mennonitengemeinde Bad Königshofen, hat zu Beginn des Jahres ihr Studium der Friedens- und Konfliktforschung an der Philipps-Universität Marburg mit dem Masterabschluss beendet.

Seit November 2015 vertritt sie die Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland (AMG) in der Arbeitsgruppe „Evangelium und gesellschaftliche Verantwortung“ der Vereinigung Evangelischer Freikirchen e.V. (VEF) und ist seit September 2012 Mitglied von MEET (More Ecumenical Empowerment Together), einem ökumenischen Netzwerk junger Menschen in Deutschland.

Hilf
Gottes **Hilfe** habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag und stehe nun hier
und bin sein **Zeuge** bei Groß und Klein.

MONATSSPRUCH
AUGUST 2017

APOSTELGESCHICHTE 26,22

Aus Werken und Verbänden

DMFK

Zum Tod von Michael Sharp

Mit großer Trauer verkünden wir den Tod unseres ehemaligen Friedensfreiwilligen, Michael „MJ“ Sharp. Er wurde am Sonntag, dem 12.03., im Kongo entführt und kurz danach ermordet. MJ war eine von sechs Personen, die bei einer Friedensmission der UNO (Monusco) in der Demokratischen Republik Kongo unterwegs waren. Mit ihm starben seine Kollegin Zaida Catalan und der Übersetzer Betu Tshintela.

Mennonitisches Hilfswerk

Pfingstsammlung 2017

Recht verschafft er den Unterdrückten, den Hungernden gibt er Brot

Armut setzt Menschen unter Druck. Armut bringt Hunger. In einem armen Land wie Äthiopien wird das besonders sichtbar. Das Mennonitische Hilfswerk unterstützt die äthiopische Partnerorganisation HSHSDA (Help Self Help Samatarian Development Agency) bei ihrer Arbeit, den Bedürftigen im Land eine neue Chance für ihr Leben und ihre Familien zu geben.

Durch Schulungen, Kleinkreditprogramme und Patenschaften werden Menschen unterstützt, den eigenen Lebensunterhalt zu verdienen und es wird die Möglichkeit geschaffen, dass sie ihre Kinder zur Schule schicken können. Auf diese Weise wird etwas von der prophetischen Zusage des Psalmbeters verwirklicht. Kishin Dangla konnte durch einen Kleinkredit einen Laden eröffnen und versorgt damit ihre Familie.

Spendenkonto: **IBAN DE98 7215 0000 0000 0036 16**, Stichwort: Pfingstsammlung. Ein Flyer liegt in der Kirche aus.

Jugendwerk

Hast du Lust im Sommer eine wertvolle Zeit mit Leuten in deinem Alter voller Spiel, Spaß, Action und Gemütlichkeit zu erleben, in der auch der Glaube eine Rolle spielt? Dann haben wir was für dich!

Schau doch mal auf unsere Homepage www.juwe.org! Dort findest du geniale Freizeitangebote für deine Sommerferien! Wie wärs z.B. mit einer ultimativen Reise nach **Kroatien** oder der lustigen Kinderfreizeit **Langmühle**? Melde dich schnell an und sei dabei!

Oder du bist aus dem Alter draußen und hast Zeit und Lust als Mitarbeitender eines unserer Freizeit-Teams zu verköstigen? Dann freuen wir uns ebenfalls, wenn du dich bei uns meldest!

Bis (hoffentlich) bald!

Daniela Kern und das juwe-Team

Aus unserem Kirchenbuch

Keine neuen Einträge

Termine im Umfeld der Gemeinde

Gemeinde Kohlhof veranstaltet Gemeindebasar/Flohmarkt

Am 15. Juni 2017 von 10-17 Uhr veranstaltet die Gemeinde Kohlhof am und im Gemeindehaus wieder einen Gemeindebasar/Flohmarkt mit Kreativmarkt und Verkauf einer Künstlerpuppensammlung.

Für Kaffee und Kuchen sowie für ein Mittagessen-Angebot ist gesorgt!

Der Erlös der Veranstaltung geht je zur Hälfte an ein Projekt des Mennonitischen Hilfswerks und an die Gemeinde Kohlhof.

Wer flohmarkttaugliche Gegenstände beisteuern möchte, kann diese am 15. Juni ab 9 Uhr am Gemeindehaus abgeben (keine Kleidung).

Ein Besuch lohnt sich sicherlich!

Konten der Gemeinde

Sparkasse Rhein-Haardt: IBAN: DE37 5465 1240 1000 5886 97,

BIC: MALADE51DKH

Volksbank Worms-Wonnegau: IBAN: DE66 5509 1200 0067 3896 03,

BIC: GENODE61AZY

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich. Er wird den Gemeindegliedern unentgeltlich zugestellt. Verantwortlich für nicht namentlich gekennzeichnete Texte:

Walter Ellenberger, Von-Wißmann-Str. 5, 67434 Neustadt,

Telefon: 06321-88645, Mail: walter.ellenberger@gmx.de

Anschrift des Pastors: Andreas Kohn, Bert-Brecht-Str. 42, 55128 Mainz

Telefon: 06131/221857; Email: pastor.mennoniten-ibersheim@gmx.de

Hausanschrift der Kirche: Kirchplatz 1, 67550 Worms-Ibersheim

Anschrift des Jugendreferenten: Christopher Blickensdörfer, Paul-Münch-Str. 42, 67677 Enkenbach-Alsenborn, Telefon: 06303/5863,

Mobil: 01575-1187611; E-Mail: Chris4Jugend@mennoniten.de